

Pressemitteilung

Wie viele Gäste besuchten im letzten Jahr die Uckermark?

Prenzlau, 09.03.2026 Kürzlich wurden die touristischen Zahlen für das letzte Jahr vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlicht. Die Uckermark hat gespannt auf die neuen Tourismuszahlen gewartet – doch das Niveau von vor der Corona-Pandemie ist noch nicht ganz erreicht. Laut der aktuellen Jahresstatistik wurden **2025 insgesamt 988.309 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit über zehn Betten gezählt. Damit liegt die Region noch rund 3,1 Prozent unter dem Wert von 2019.**

Die Jahresstatistik zeigt noch weitere interessante Entwicklungen. Insgesamt verbrachten im vergangenen Jahr 320.741 Gäste ihren Urlaub in der Uckermark. Darunter waren 6.968 internationale Gäste, die vor allem aus den Niederlanden (17,0 %), Polen (16,7 %) und der Schweiz (12,4 %) kamen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 3,1 Tagen.

Wie in vielen Tourismusregionen zeigen sich auch in der Uckermark saisonale Unterschiede. In den Sommermonaten erreichen Gästezahlen und Übernachtungen ihren Höhepunkt. So wurden im August 159.270 Übernachtungen und 43.286 Gästeankünfte registriert. In den Wintermonaten fallen die Zahlen deutlich niedriger aus – im Januar waren es 32.849 Übernachtungen bei 11.587 Gästen.

Trotz dieser Unterschiede gilt die Saisonalität in der Uckermark statistisch als mittelmäßig ausgeprägt. Das zeigt der sogenannte Gini-Koeffizient, eine international anerkannte Kennzahl zur Messung von Ungleichverteilungen im Jahresverlauf. Für die Uckermark liegt dieser Wert bei 0,30 auf einer Skala von 0 bis 1 (0 steht für eine gleichmäßige Verteilung über das Jahr, 1 für eine sehr starke Konzentration auf wenige Monate). Zum Vergleich: Brandenburg insgesamt erreicht einen Wert von 0,21, Deutschland 0,16. Regionen mit besonders ausgeprägter Saisonalität sind häufig Küstenregionen, alpine Gebiete oder klassische Badeorte, während Städte meist eine gleichmäßigere Verteilung der Gäste über das Jahr hinweg aufweisen.

Das durchschnittliche Bettenangebot in Beherbergungsbetrieben mit mehr als zehn Betten lag im vergangenen Jahr bei 5.830 Betten. Damit liegt die Region 4,08 Prozent unter dem Vorkrisenniveau von 2019, als noch 6.078 Betten angeboten wurden. Die durchschnittliche Auslastung betrug 39,1 Prozent und lag damit nur knapp unter dem Brandenburger Durchschnitt von 39,8 Prozent. Die meisten Gäste übernachteten in Hotels und Hotels garnis (44 Prozent). Weitere 29 Prozent entfielen auf sonstige Beherbergungsbetriebe, 15 Prozent auf Ferienhäuser und Ferienwohnungen, 8 Prozent auf Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie 4 Prozent auf Gasthöfe und Pensionen.

Wichtig ist jedoch: Die amtliche Statistik bildet nur einen Teil des tatsächlichen touristischen Angebots ab. Erfasst werden ausschließlich Beherbergungsbetriebe mit mehr als zehn Betten. Gerade in der Uckermark ist die Struktur jedoch stark kleinteilig geprägt, mit vielen kleineren Unterkünften, Ferienwohnungen und privaten Anbietern. Die offiziellen Zahlen geben daher nur einen Teil des tatsächlichen Gäste- und Übernachtungsgeschehens wieder und müssen entsprechend vorsichtig interpretiert werden.

Um die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus genauer zu erfassen, wird der Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Uckermark neu berechnet. Dabei werden nicht nur Übernachtungen in größeren Betrieben über 10 Betten berücksichtigt, sondern auch kleinere Unterkünfte, Camping, Reisemobile, Tagesgäste sowie Besuche bei Verwandten und Freunden. Die Untersuchung wird vom Beratungsunternehmen dwif-Consulting durchgeführt. Erste Ergebnisse werden im Mai 2026 erwartet.

Weitere Informationen zur Neuberechnung des Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Uckermark gab es bereits in der Presseinformation vom 25.02.2026 zu lesen.

Kontakt

TMU Tourismus Marketing Uckermark GmbH

Merith Sommer

Tel.: 03984 835883

sommer@tourismus-uckermark.de